

Schlossfabrik-Actiengesellschaft vorm. Wilh. Schulte.

Sitz in Schlagbaum (Rheinprov.).

Vorstand: Dr. Wilhelm Schulte, Wilhelm Müller, Fritz Oetzbach.

Aufsichtsrat: Fabrikant Werner Eglinger, Düsseldorf; Fabrikbes. Carl Schmitz, Solingen-Wald; Rentner Albert Judick, Velbert.

Gegründet: 13./12. 1897; eingetr. 22./12. 1897.

Zweck: Erwerb und Weiterbetrieb der zu Schlagbaum bei Velbert von W. Schulte betriebenen Schlossfabrik u. Dampfschleiferei, Betrieb verwandter Geschäftszweige, Handel mit den Fabrikaten (Schlösser aller Art, Riegel u. ähnlicher Artikel), Erwerb von Grundstücken u. Etablissements zu gedachten Zwecken.

Entwicklung: Infolge der erschwerenden Verhältnisse im besetzten Gebiet ist in Stockheim (Oberhessen) eine Filialfabrik unter der Firma Industrierwerke Stockheim G. m. b. H. eingerichtet. Zwecks Hebung des Absatzes nach der Schweiz ist in Schänis (Kanton St.-Gallen) ein neues Werk unter der Firma „Wilhelm Schulte Komm.-Ges. Schlossfabrik in Schänis“ gegründet.

1928/29 ergab Verlust von 445 000 RM, in der Hauptsache veranlaßt durch Sonderabschreib. auf das Beteiligungs-K. des Industrierwerkes Stockheim; der Verlust wurde gedeckt durch Einziehung von Vorrats-Aktien. 1929/30 neuer Verlust von 52 842 RM; das Werk Stockheim wurde wegen der katastrophalen Lage in der Fahrradindustrie stillgelegt. Es erfolgte eine Herabsetzung des A.-K. der Ges. (s. u. Kap.).

In der G.-V. v. 5./3. 1931 teilte der Vorsitzende mit, daß der Betrieb der Industrierwerke Stockheim in absehbarer Zeit nicht wieder aufgenommen werden könne.

Besitzum: Der Grundbesitz umfaßt 116 000 qm, wovon 10 500 qm bebaut sind. 400 Arbeitsmaschinen, Kraftanlagen.

Beteiligungen: Industrierwerke Stockheim G. m. b. H., Stockheim (Kap. 595 260 RM, Beteilig. 100 %, Buchwert 49 000 RM); Engels & Wenke, Velbert (Kap. 200 000 RM, Beteilig. 50 %, Buchwert 130 000 RM); Wilh. Schulte Komm.-Ges., Schloßfabrik, Schänis (Schweiz) (Kap. 182 000 RM, Beteilig. 100 %, Buchwert 240 000 RM); Schloss-Schulte Werksiedlungs-Ges. m. b. H., Schlagbaum (Kap. 72 300 RM, Beteilig. 100 %, Buchwert 72 300 RM).

Kapital: 1 750 000 RM in St.-Akt. zu 200 RM und 1000 RM und Vorz.-Akt. zu 200 RM und 1000 RM.

Vorkriegskapital: 1 250 000 M.

Urspr. 1 250 000 M, erhöht 1919 um 250 000 M in 250 Gratis-Akt., 1920 um 1 500 000 M in 1500 Gratis-Akt., 1923 um 12 000 000 M, angeh. 1 : 3 zu 120 %. Die Kap.-Umstell.

erfolgte lt. G.-V. v. 7./5. 1925 von 15 000 000 M auf 3 000 000 RM durch Herabsetz. des Nennwertes der St.- u. Vorz.-Akt. von 1000 M auf 200 RM. — Die G.-V. v. 7./3. 1930 genehmigte die Einziehung von nom. 445 000 RM Vorrats-Akt. u. damit die Herabsetzung des A.-K. auf 2 555 000 RM. — Lt. G.-V. v. 5./3. u. 16./11. 1931 Herabsetzung des A.-K. von nom. 2 555 000 RM auf nom. 1 750 000 RM durch Einziehung von im Besitz der Ges. befindlichen 55 000 RM Aktien u. ferner durch Zusammenleg. des alsdann verbleibenden Aktienkapitals von 2 500 000 RM im Verhältnis 10 : 7 (Frist 1./6. 1932). Die Herabsetz. des A.-K. erfolgte zur Abdeckung des Verlustes bei der Beteiligung Stockheim sowie der eigenen Verluste, ferner zur Verminderung der Anlagewerte des Stammwerkes Schlagbaum. Der weitere Überschuß wurde dazu benutzt, um eine Reihe von Sachkonten der durch die heutigen Verhältnisse bedingten Wertminderung anzupassen.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 27./4. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St.; je 200 RM Vorz.-Akt. = 10 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5 % zum R.-F., sonst. Rückl. u. Abschreib., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4 % Div. an Vorz.- u. St.-Akt., vom Uebrigem 10 % Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Jahresvergüt. von 1500 RM an jedes Mitgl.), Rest zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Grundst. 100 000, Gebäude 392 000, Maschinen 89 000, Kraftzentrale 30 200, Werkzeuge u. Mobiliar 1, Fuhrpark 1, Stempel 1, Kontorutensilien u. Mobiliar 1, Rohmaterial 186 842, Halb- u. Fertigfabrikate 527 500, Magazin 23 119, Kasse, Wechsel u. Wertpapiere 2160, Debitoren 586 776, Industrierwerke Stockheim G. m. b. H., Stockheim 49 000, Engels & Wenke, Velbert 130 000, Wilh. Schulte Komm.-Ges., Schänis 240 000, Schloß-Schulte Werksiedlungsgesellschaft m. b. H. in Schlagbaum 72 300, Verlustvortrag 1./7. 1931 32 445, Verlust 1931/32 249 211, (Avale 3000). — **Passiva:** A.-K. 1 750 000, R.-F. 215 402, Hyp. 187 244, Kreditoren 486 386, Rückstell. 71 525, (Avale 3000). Sa. 2 710 557 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten 347 128. — Kredit: Fabrikationsüberschuß 97 917, Verlust 1931/32 249 211 (vorgetragen). Sa. 347 128 RM.

Kurs: Notiz ab 2./1. 1929 in Berlin eingestellt.

Dividenden 1926/27—1931/32: St.-Akt. 0 %, — Vorz.-Akt. 1926/27—1927/28: ?%; 1928/29—1931/32 0 %.

Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Lazard Speyer-Ellissen; Düsseldorf: C. G. Trinkaus Inh. Engels & Co.; Nevigés: Commerz- u. Privat-Bank; Velbert: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke Aktiengesellschaft.

Sitz in Schönau bei Chemnitz.

Verwaltung:

Vorstand: Hermann Klee, Chemnitz; Richard Stuhlmacher, Siegmars b. Chemnitz.

Abteilungsdirktoren: Verwaltung: Dir. Albert Wohlgenuth. Verkaufsabteilung für Büromaschinen: Dir. Walter Anschutz. Verkaufsabteilung für Fahrräder u. Motorfahrräder: Dir. Helmut Haberkorn.

Prokuristen: J. Junginger, W. Anschutz, Dr. Winklhofer, A. Wohlgenuth, H. E. Haberkorn, B. P. Petzold, R. J. Stuhlmacher, O. H. Zimmer, F. Heinzelmann, H. Gröschler.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Legations-Rat Dr. Walther Frisch (Dresdner Bank), Berlin; 1. Stellv.: Direktor Dr.-Ing. Herbert von Klemperer (Berliner Maschinenbau-A.-G. vorm. L. Schwartzkopff), Berlin; 2. Stellv.: Konsul Max Reimer, Dresden; sonst. Mitgl.: Generaldirektor a. D. Wilhelm Henkel, Dresden-Loschwitz, Bankdirektor Alfred Krause (Dresdner Bank), Chemnitz, Direktor Erich Niemann (i. Fa. Brüder

Mannesmann), Berlin, Kommerzienrat Joh. Winklhofer (i. Fa. Joh. Winklhofer & Söhne in München), Landsberg am Lech, Kaufmann Fritz Winklhofer (i. Fa. Joh. Winklhofer & Söhne in München), München.

Entwicklung:

Die Ges. wurde im Jahre 1885 als offene Handelsgesellschaft gegründet, A.-G. seit 15./5. 1896 mit Wirk. ab 1./11. 1895; eingetr. 19./6. 1896. Uebnahmepreis 907 466 M. Die Firma lautete bis 15./1. 1908: Wanderer-Fahrradwerke. — 1927/28 wurde nach Erricht. eines Hochbaues in Siegmars die Automobilfabrikation der Ges. konzentriert. — 1929 Vertriebsabkommen mit den Vereinigten Fahrzeugfabriken Neckarsulm (1931 wieder aufgehoben), Rationalisierung des eigenen Betriebes in kaufmänn. u. techn. Hinsicht. — 1930/31 Umsatz an Wanderer-Wagen gegenüber dem Vorjahre um über 53 % gestiegen, während der Gesamtsatz der deutschen Autoindustrie um fast 35 % zurückging.

Die G.-V. v. 29./6. 1932 genehmigte die Abtretung der Automobilinteressen der Ges. an die neugegründete